

Am tliche Anzeigen



des

Wiesbadener Tagblatts.

Erscheinungstage:
Mittwoch und Samstag.

Verlags- Fernsprecher: Nr. 2953!

No. 19.

Samstag, den 5. März.

1904.

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs von
1. Verschiedenen Schreibmaterialien,
2. Bindfaden, Heftzwirnen und Nationalgarn,
3. Beleuchtungsgegenständen, einschließlich der
Spenglerarbeiten,
soll vom 1. April 1904 ab anderweit ver-
geben werden.

Angebotsformulare und Verdingungs-
unterlagen können während der Vormittags-
dienststunden im Regierungsgebäude, Luisen-
straße Nr. 11, 1. Etage, Zimmer Nr. 2
und 4, eingesehen und auch von dort gegen
Barzahlung oder bestellgeldfreie Einzahlung
von 50 Pfennigen bezogen werden. Ver-
schlossene und mit der entsprechenden Auf-
schrift versehene Angebote sind spätestens bis
Mittwoch, den 9. März 1904,
vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und
ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten
Angebote werden berücksichtigt. F 284
Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 24. Februar 1904.
Königliche Regierung, Kasernenverwaltung.
von **Gizki. Caspar.**

Bekanntmachung.

betreffend das Droschkenfuhrwesen.

Es wird hiermit zur Kenntnis der Mitglieder
des Wiesbadener Droschkenfuhrvereins gebracht,
dass vom 1. April d. J. ab auf den folgenden
Droschkenhalteplätzen der Stadt Wiesbaden die da-
neben angegebene Zahl Droschken aufstellung zu
nehmen hat:

	Zahl der Droschken
1. Am Kriegerdenkmal im Nerothal	2
2. In der Saalgaße, an der Mündung in die Taunusstr.	8
3. Auf dem Kranzplatz	3
4. In der Sonnenergerstraße, an dem durch die Kuranlage führenden Chaisseweg	2
5. Vor der alten Kurhaus-Kolonnade	20
6. Vor der neuen Kurhaus-Kolonnade (auch Theater-Kolonnade genannt)	20
An allen Abenden, an welchen Vorstellungen im königlichen Theater stattfinden, bleibt der vorgenannte Halteplatz nur bis 8 ^{1/2} Uhr abends mit zwanzig Droschken, nach 8 ^{1/2} Uhr abends nur mit 10 Droschken besetzt.	
7. An der Südseite d. Rathhauses	4
8. Auf der Südseite der Museumstraße	3
9. Auf der Ostseite der Victoriastraße an der Mündung in die Frankfurterstraße	6
10. In der Parkstraße — Nordseite — an der Mündung des Chaisseweges u. gegenüber der Mündung der Bodenstraße	3
11. Auf dem Reitwege der Rheinstraße vor dem ehemaligen Ludwigsbahnhof	20
12. Auf dem Reitwege der Rheinstraße, anfangend an der Rheinbahnstraße	10
13. Auf dem Reitwege der Rheinstraße, anfangend an der Priorstraße	10
14. Auf dem Reitwege der Rheinstraße, anfangend an d. Borchstraße	3
15. Auf dem östlichen Fahrweg der Hofstraße an der Mündung der Goethestraße (Südliche Ecke derselben)	3
16. Auf dem Mauritiusplatz	3

Den für den Eisenbahndienst bestimmten Droschken ist der nachfolgende Halteplatz angewiesen worden:

Für den Dienst auf den hiesigen drei Bahn-
höfen auf dem Reitwege und auf der südlichen
Fahrbahn der Rheinstraße, anfangend an der
Borchstraße in der Richtung nach der Nicolassstraße.
Die vorklebend zu 2, 3, 5, 6, 11 und 13 ge-
nannten Halteplätze sind von morgens 6 Uhr ab
mit je 2 Droschken zu besetzen.

Der zu 16 genannte Halteplatz ist erst von
8 Uhr nachmittags ab mit der angegebenen Zahl
Droschken zu besetzen, während die Dienstzeit sämt-
licher übrigen Droschken auf den vorgenannten
Halteplätzen um 7 Uhr morgens beginnt.

Nur Ausnahme von 10 Droschken auf dem
Halteplatz vor der alten Kurhaus-Kolonnade beim
nach beendeter Vorstellung im königlichen Theater
— aber wenn solche Vorstellung nicht stattfindet —
auf dem Halteplatz vor der neuen Kurhaus-
Kolonnade (auch Theater-Kolonnade genannt), deren
Dienstzeit bis nachts 12 Uhr währt, dauert die
Dienstzeit sämtlicher übrigen Droschken auf den
Halteplätzen bis 11 Uhr abends.

Wiesbaden, den 1. März 1904.
Der Polizeipräsident: **von Schenk.**

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung
vom 11. April 1900, Nr. 2989, bringe ich hiermit
zur öffentlichen Kenntnis, dass an Stelle des Ober-
lehrers **Dr. Kadeck** in Wiesbaden der Sachver-
ständige **Gescheide** in Rödelsheim für den
Stadt- und Landkreis Wiesbaden ausschließlich
der Gemarkung Priedenberg zum Bezirksfachver-
ständigen zwecks Überwachung des lokalen Weinbau-
aufsichtsdienstes, sowie behufs der Untersuchung und
Feststellung von Reblausverletzungen von mir
ernannt worden ist.

Gassel, den 30. Januar 1904.
Der Ober-Präsident: **Dr. v. Windheim.**

Bekanntmachung.

Die **Wasserstraße** zwischen dem Kaiser-
Friedrich-Ring und der Erbacherstraße wird zwecks
Reinigung auf die Dauer der Arbeit für den
Zubehörfahr polizeilich gesperrt.

Wiesbaden, den 29. Februar 1904.
Der Polizeipräsident: **Dr. v. Schenk.**

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen,
welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige An-
gehörige anziehen, wird ersucht:

1. des Schuhmachers **Friedrich Beck**, geb. 31. 7. 1850 zu Kirchborn,
2. des Tagelöhners **Georg Beiler**, geb. 22. 6. 1849 zu Rödelsheim,
3. des Tagelöhners **Jacob Bengel**, geb. 12. 2. 1858 zu Niederhadamar,
4. des Tagelöhners **Johann Bickert**, geb. 17. 3. 1866 zu Schilly,
5. der ledigen Dienstmagd **Karoline Bock**, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster,
6. des Fuhrmanns **Karl Börner**, geb. 31. 8. 1870 zu Wiesbaden,
7. der ledigen Katharina **Damm**, geb. 24. 6. 1876 zu Wiesbaden,
8. des Tagelöhners **Matthias Fesselhofer**, geboren 25. 8. 1880 zu Heimersheim,
9. der Ehefrau des **Kristes Theodor Forb**, Hermine, geb. Steinberger, geb. am 2. 2. 1875 zu Gypshelm,
10. des Tagelöhners **Wilhelm Friedrich**, geb. im Juli 1878 zu Sankt-Iden,
11. des Tagelöhners **Josef Gasser**, geb. 26. 11. 1866 zu Glar,
12. des Reisenden **Aljos Heilmann**, geboren 11. 4. 1856 zu Hainstadt,
13. des Schreibers **Theodor Hofmann**, geb. 10. 3. 1871 zu Weinsbach,
14. des Tagelöhners **Wilhelm Horn**, gen. Dietrich, geboren am 11. 2. 1868 zu Hadamar,
15. des Tagelöhners **Albert Kaiser**, geboren am 20. 4. 1866 zu Schimmerda,
16. der ledigen **Robstina Adele Knapp**, geb. 18. 2. 1874 zu Mannheim,
17. des Kupferschmieds und Blattenlegers **Johann Bapt. Rauer**, geb. 4. 5. 1862 zu Mainz,
18. des Maurers **Karl Reul**, geb. 16. 3. 1872 zu Biebrich,
19. des Buchhalters **Georg Michels**, geb. 18. 10. 1870 zu Wiesbaden,
20. des Tagelöhners **Nobanns Rauheimer**, geb. 28. 8. 1874 zu Wink,
21. der ledigen Dienstmagd **Bertrud Rheinberger**, geb. 19. 4. 1879 zu Frauenstein,
22. des Schneiders **Judwig Schäfer**, geb. 14. 7. 1868 zu Wogbach i. V.,
23. der ledigen **Margaretha Schnorr**, geb. 23. 2. 1874 zu Hesselberg,
24. des Kupferschmieds **Johann Schreiner**, geb. 20. 1. 1868 zu Probbach,
25. der Ehefrau des **Gärtners Wilhelm Seif**, Karoline, geb. Jörn, geb. 17. 11. 1869 zu Schmalbach,
26. der ledigen **Lina Simons**, geb. 10. 2. 1871 zu Haiger,
27. der ledigen **Marie Sturm**, gen. Müller, geb. 27. 2. 1879 zu Hangermeilahn,
28. des Bierbrauers **Johann Bapt. Zopf**, geb. 16. 9. 1870 zu Oberwiesbach,
29. der Ehefrau des Fuhrmanns **Jacob Zimler**, Emilie, geb. Wagenbach, geb. 9. 12. 1872 zu Wiesbaden.

Wiesbaden, den 1. März 1904.
Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der nachbezeichneten **Wirt-
schaftsbedürfnisse** für den städtischen **Volks-
schulgarten**, **Carlshaus-Abdellstraße 18** hier, für
die Zeit vom 1. April 1904 bis 31. März 1905
soll nach Maßgabe der im Rathaus, Zimmer
No. 12, zur Einsicht aufliegenden Bedingungen im
Submissionswege vergeben werden:

1. Fleisch, 2. Butter, 3. Rierenfett, 4. Schmalz,
5. Brod, 6. Weizen, 7. Kaffee, 8. Erbsen,
9. Linen, 10. Bohnen, 11. Weizenmehl,
12. Hasergrünze, 13. Haserflocken, 14. Nudeln,
15. Reis, 16. Grießmehl, 17. Granen,
18. Zucker, 19. Pflanzen, 20. Bohnmehl,
21. Salz, 22. Essig, 23. Salats, 24. Datz-
seife, 25. Kernseife, 26. Schmierseife,
27. Stearinsäure, 28. Jüdnöl, 29. Soda,
30. Buppomade, 31. Petroleum.

Angebote sind verschlossen mit entsprechender
Aufschrift bis spätestens

Dienstag, den 8. März et.,
vormittags 10 Uhr,

im Rathaus, Zimmer No. 12, abzugeben, wofolbst
dieselben in Gegenwart etwa erschienenen Sub-
mittenten eröffnet werden.

Von den unter pos. 5—19 und 21—30 be-
zeichneten Waren sind Proben beizufügen.

Wiesbaden, den 26. Februar 1904.
Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von **Dienstmühen**.
Die Lieferung von 29 Dienstmühen für Be-
dienste der Kurverwaltung soll vergeben werden.
Lieferungstermin: 30. April 1904.

Angebote mit der Aufschrift „Submission auf
Dienstmühen“ sind bis

Dienstag, den 8. März 1904,
vormittags 10 Uhr,
verschlossen bei der unterzeichneten Stelle einzu-
reichen.

Die näheren Bedingungen können auf dem
Bureau der Kurverwaltung eingesehen werden.
Wiesbaden, den 10. Februar 1904.
Städtische Kurverwaltung.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung einer ca. 120 fhm.
langen Kanalfreie in Betonröhren des Profils
37/50 cm in der **Uhländstraße**, von der Guts-
Freitagstraße bis zur Theodorstraße, sollen im
Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen
werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und
Zeichnungen können während der Vormittags-
dienststunden im Rathaus, Zimmer No. 57, ein-
gesehen, die Verdingungsunterlagen, ausschließlich
Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung
oder bestellgeldfreie Einzahlung von 50 Pf. be-
zogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift
versehene Angebote sind spätestens bis
Dienstag, den 8. März 1904,
vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegen-
wart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und aus-
gefüllten Verdingungsformular eingereichten An-
gebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.
Wiesbaden, den 23. Februar 1904.

Stadtbauamt,
Abteilung für Kanalisationswesen.

Verdingung.

Die Herstellung einer ca. 124 fhm. **an
langen Kanalfreie** in Betonröhren des
Profils 37/50 cm in der **Beethovenstraße**,
von der Guts-Freitagstraße bis zur verlängerten
Sophienstraße, soll im Wege der öffentlichen Aus-
schreibung verdingen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und
Zeichnungen können während der Vormittags-
dienststunden im Rathaus, Zimmer No. 57, ein-
gesehen, die Verdingungsunterlagen einschließlich
Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder
bestellgeldfreie Einzahlung von 50 Pf. bezogen
werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift
versehene Angebote sind spätestens bis
Dienstag, den 8. März 1904,
vormittags 11^{1/2} Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegen-
wart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und aus-
gefüllten Verdingungsformular eingereichten An-
gebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.
Wiesbaden, den 22. Februar 1904.

Stadtbauamt,
Abteilung für Kanalisationswesen.

Verdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Herstellung
der **Be- und Entwässerungsanlage** ein-
schl. der **Massenaborteanlage** für den **Neubau der
Schulbaracken** an der **Mainzerlandstraße** sollen
im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen
werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und
Zeichnungen können während der Vormittags-
dienststunden im Rathaus, Zimmer No. 77, ein-
gesehen, die Verdingungsunterlagen einschließlich
Zeichnungen auch von Zimmer No. 57 gegen Bar-
zahlung oder bestellgeldfreie Einzahlung von
1 Mk. bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift
versehene Angebote sind spätestens bis
Montag, den 14. März 1904,
vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegen-
wart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und aus-
gefüllten Verdingungsformular eingereichten An-
gebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 2 Wochen.
Wiesbaden, den 27. Februar 1904.

Stadtbauamt,
Abteilung für Kanalisationswesen.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von **Röhren** **pp.** aus
Schmierleien und **schmierbarem Guß** soll
für das Rechnungsjahr 1904 öffentlich vergeben
werden.

Eine Liste derselben, sowie die maßgebenden
Bedingungen und Muster können während der
Bedingungen zwischen 9 und 12 Uhr auf Zimmer No. 6 des
Verwaltungsgebäudes, Marktstraße No. 16, ein-
gesehen werden, wofolbst auch die Angebote bis
zum **7. März d. J., mittags 12 Uhr,** ein-
zureichen sind.

Auf Wunsch wird auch die Liste nebst Be-
dingunen gegen Einzahlung von 1 Mk. in Brief-
marken überandt.

Wiesbaden, den 19. Februar 1904.
Die Direction
der städt. Wasser-, Gas- u. Electr.-Werke.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an **Wassingwaren**
für die Verwaltung der städtischen Wasser-, Gas-
und Electr.-Werke für das Rechnungsjahr 1904 soll
öffentlich vergeben werden.

Ein Verzeichnis derselben, sowie die maß-
gebenden Bedingungen und Muster können vor-
mittags von 9 bis 12 Uhr auf Zimmer No. 6 des
Verwaltungsgebäudes, Marktstraße 16, eingesehen
werden, wofolbst auch die Angebote bis zum
7. März et., mittags 12 Uhr, einzureichen sind.

Auf Wunsch wird auch das Verzeichnis nebst
Bedingungen gegen Einzahlung von 1 Mk. in
Briefmarken überandt.

Wiesbaden, den 23. Februar 1904.
Die Direction
der städt. Wasser-, Gas- u. Electr.-Werke

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an **Seife** und
Soda in den städtischen Volksbadanstalten für
das Rechnungsjahr 1904/05 soll im Wege der
öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen
können während der Vormittagsdienststunden von
9^{1/2}—10 Uhr im Rathaus, Zimmer No. 59 a,
bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **St. B.
N. 14** versehene Angebote sind spätestens bis
Donnerstag, den 10. März 1904,
vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegen-
wart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und aus-
gefüllten Verdingungsformular eingereichten An-
gebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 10 Tage.
Wiesbaden, den 19. Februar 1904.

Stadtbauamt.

Verdingung.

Die Lieferung von:
a) 150 fhm. m **Gummischrubberstreifen** zum
Reinigen der Asphaltstraßen,
b) 80 m **Gummischlauch** von 55 mm lichte-
m Durchmesser,
c) 80 m **Gummischlauch** von 30 mm lichte-
m Durchmesser,
d) **gummierter Hausschlauch** von 50 mm
lichtem Durchmesser,

für die **Wasserleitung** der Stadt Wiesbaden soll
im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen
werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen
können während der Vormittagsdienststunden im
Rathaus, Zimmer No. 53, eingesehen, auch von
dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Ein-
zahlung von 50 Pf. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **G. N. 700**
versehene Angebote, sowie Proben sind spätestens bis
Donnerstag, den 10. März 1904,
vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegen-
wart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und aus-
gefüllten Verdingungsformular eingereichten An-
gebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.
Wiesbaden, den 20. Februar 1904.

Stadtbauamt, Abteilung für Straßenbau.

Lieferung von Backwaren für das

städtische Krankenhaus Wiesbaden.

Die Lieferung der für das städtische Kranken-
haus in der Zeit vom 1. April 1904 bis
31. März 1905 notwendig werdenden nach-
verzeichneten **Backwaren** soll nach Maßgabe der
bei unterer Kasse offen liegenden Bedingungen,
Proben **pp.** im Submissionswege vergeben werden.

1. ca. 37,000 Pfd. Schwarzbrot,
2. 165,000 Pfd. Weißbrot,
3. 233,000 Pfd. Brötchen, Hörnchen und
Zwieback,
4. 5000 Pfd. Weizenmehl 1. und 2. Sorte.

Angebote sind mit entsprechender Aufschrift
versehen bis zum **15. März 1904, vormittags
10 Uhr,** bei uns einzureichen.

Für ein bestimmtes Quantum wird nicht
garantirt.

Später eingehende Angebote finden keine Be-
rückichtigung.

Wiesbaden, den 1. März 1904.
Städtische Krankenhaus-Verwaltung.

Lieferung von Milch, Butter und

Eier für das städtische Krankenhaus

zu Wiesbaden.

Die Lieferung der für das städtische Kranken-
haus in der Zeit vom 1. April 1904 bis
31. März 1905 notwendig werdenden nachbezeichneten
Wirtschaftsbedürfnisse soll nach Maßgabe der bei
unterer Kasse offen liegenden Bedingungen im
Submissionswege vergeben werden.

1. ca. 97,000 Liter Milch,
2. 1000 Pfd. Land- und Süßrahmbutter,
3. 102,000 Stück Eier.

Angebote sind mit entsprechender Aufschrift
versehen bis zum **16. März 1904, vormittags
10 Uhr,** bei uns einzureichen.

Für ein bestimmtes Quantum wird nicht
garantirt.

Später eingehende Angebote finden keine Berück-
sichtigung.

Wiesbaden, den 1. März 1904.
Städtische Krankenhaus-Verwaltung.

